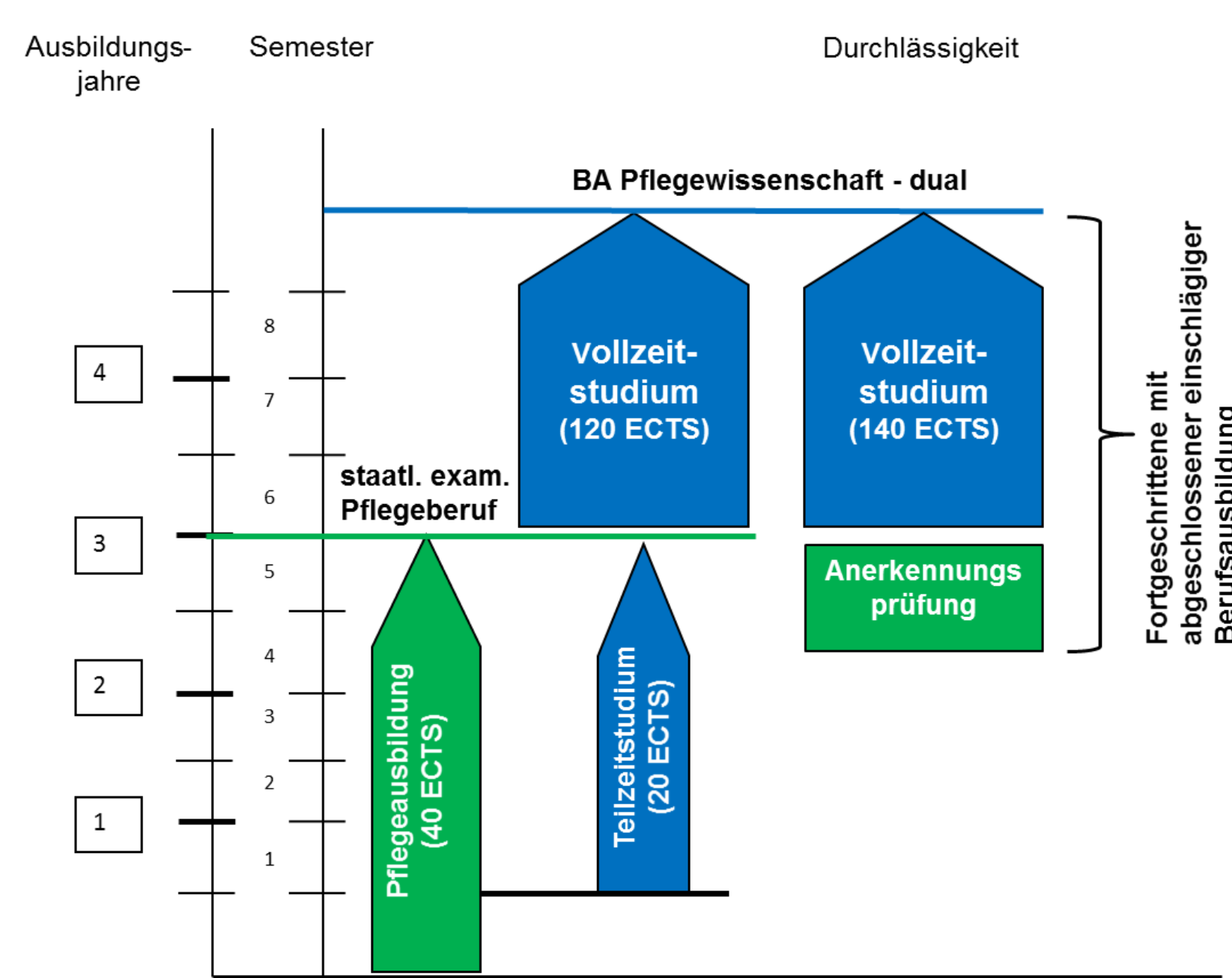




„Forschend studieren von Anfang an“ im Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“ im Studiengang B.A. Pflegewissenschaft – dual

Hintergrund

Der innovative Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft – dual verknüpft eine praxisnahe pflegerische Berufsausbildung in der Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflege bzw. Altenpflege an einer der 10 Pflegeschulen in Bremen und Bremerhaven mit einem grundständigen Bachelorstudiengang. In den seit SoSe 2012 bestehenden Studiengang werden jährlich ca. 40 Studierende aufgenommen, davon 25-30 Studierende, die zunächst parallel zur Berufsausbildung studieren. In einer Evaluation des ersten Jahrgangs wurde die mangelnde Verknüpfung der schulischen und universitären Lehrangebote beanstandet.



Ziele des Vorhabens:

- Mit dem vorliegenden Vorhaben soll/sollen
- die schulischen und universitären Lernangebote in der Studiengangsphase inhaltlich miteinander verknüpft werden
- die Studierenden einen forschenden Einstieg in das Studium erhalten
- die im Studium erworbenen Kompetenzen der Studierenden unmittelbar auf die Berufsausbildung zurückwirken und ein Transfer angeregt werden
- die Qualität der von den Schulen vermittelten Studienanteile gesichert werden
- die Zusammenarbeit unter den verschiedenen Studiengruppen gefördert werden

Konzeption

Schulischer Unterricht

Vermittlung von Wissensgrundlagen und praktischen Fähigkeiten zum zuvor vereinbarten Thema „Bewegung“ im Rahmen der schulischen Module

Universitäres Modul

„Wissenschaftliches Arbeiten“
Vermittlung der Grundlagen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

Fachpräsentationen

Transfer der an der Universität erarbeiteten Inhalte in die Pflegeausbildung und den Unterricht an den Pflegeschulen durch Fachpräsentationen der Studierenden

1. Semester / 1. Ausbildungsjahr

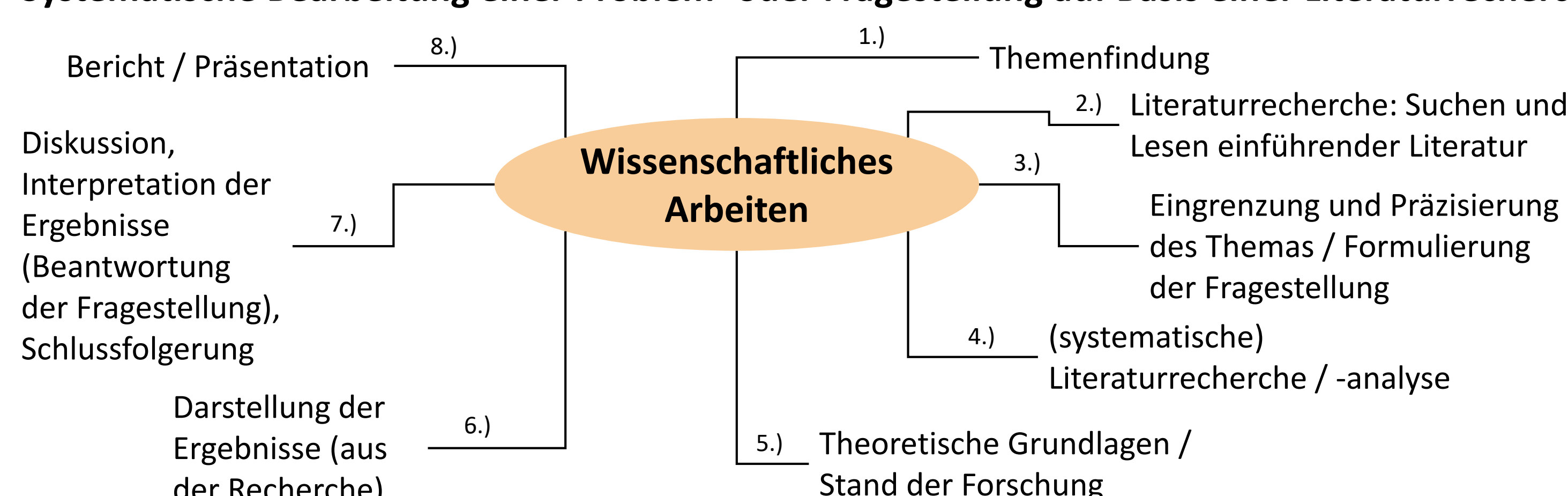
Aspekte des Unterrichts zum Thema „Bewegung“ an den Schulen

- Naturwissenschaftliche Grundlagen: Anatomie / Physiologie
- Eigene Bewegung
- Rückenschonendes Arbeiten
- Bewegungskonzepte: Kinästhetik, Basale Stimulation
- Pflegestandards: Mobilisation, Dekubitus
- Prophylaxen (Thrombose-, Kontrakturen-, Dekubitusprophylaxe)
- Mobilisation und einfache Lagerung
- Kommunikation und Motivation
- Wahrnehmen und Beobachten
- Berühren
- Nähe und Distanz

Lernpartnerschaften

Bildung von Lernpartnerschaften anhand gemeinsamer thematischer Interessen zur gegenseitigen Unterstützung bei der Erstellung der ersten schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit.

Systematische Bearbeitung einer Problem- oder Fragestellung auf Basis einer Literaturrecherche



Für eine außergewöhnliche, anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe suche ich zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine_n

Lernpartner_in
mit besonderer Qualifikation.

Mich interessiert das Thema
Ich suche:
Ich biete:

Habe ich(Name) Dein Interesse geweckt?
Dann bewirb dich bitte, indem Du deinen Namen nachfolgend auf diesem Blatt notierst.



Demonstration im Rahmen der Fachpräsentationen durch Studierende

© Miriam Richter

Themen der Fachpräsentationen

- Die Behandlung von SchlaganfallpatientInnen nach dem Bobath-Konzept
- Wie unterscheiden sich die Bewegungskonzepte Bobath und Kinästhetik? Bei welchen Erkrankungen sollte welches Konzept angewandt werden?
- Dekubitusprophylaxe-Wirksamkeit zweistündlicher Lagerung
- Herausforderungen und Handlungsbedarf bei der pflegerischen Versorgung von Menschen mit Demenz im Krankenhaus
- Inwiefern beeinflusst Einsamkeit die Lebensqualität von Pflegeheimbewohnern in Deutschland? Welche Ansätze gibt es, um Einsamkeit zu vermeiden und die Lebensqualität zu steigern?
- Tiergestützte Interventionen als Ergänzungsmöglichkeit zu konventionellen Therapiemöglichkeiten
- Pflege und Migration. Welche Probleme und Ressourcen ergeben sich in der pflegerischen Arbeit mit MigrantInnen in einem interkulturellen Team?

Ansprechpartnerinnen

Prof. Dr. I. Darmann-Finck (darmann@uni-bremen.de)
Dr. M. T. Richter

Evaluation und retrospektive Reflexion

Als Evaluationsinstrumente wurden verschiedene Formen der Studierendenbefragung sowie Workshops mit den DozentInnen und TutorInnen sowie mit den Lehrenden aus den beteiligten Kooperationsschulen genutzt.

- Konzept wurde von den Studierenden positiv evaluiert, lediglich kleine Verbesserungsvorschläge
- Von Seiten der Schulen wurden insbesondere die Fachpräsentationen positiv bewertet
- Verknüpfung mit schulischen Lernangeboten teilweise gelungen, Fokussierung auf das Thema „Bewegung“ ließ sich nicht immer durchhalten

Schlussfolgerungen

- Thematische Fokussierung überdenken, evtl. stärker Narrative zu selbsterlebten problematischen Situationen (Critical Incidents) nutzen
- Weiterentwicklung des Studiengangs und Bildung einer homogenen (geschlossenen) Gruppe von Studierenden an den Pflegeschulen